

WIR STELLEN UNS VOR

Europa braucht Energie. Die Erneuerbaren Energien verändern unsere Energiesysteme maßgeblich. Dennoch kommen wir mittelfristig nicht ohne Erdgas als stabilem Partner der Erneuerbaren und als Sicherheitsnetz für Strom und Wärme aus.

Hier kommt die EUGAL ins Spiel – die neue Erdgasleitung sorgt für eine sichere Energieversorgung und schließt Lücken im europäischen Gasnetz. Damit in Europa Erdgas effizient dorthin gelangt, wo es gebraucht wird.

➔ Seite 2



Zurück in die Zukunft: Von OPAL zu EUGAL

➔ Seite 3

In Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen ist man mit dem Bau von Erdgasinfrastruktur vertraut. Wir blicken zurück auf den Bau der OPAL.

Vor Ort nachgefragt: Breite Mehrheit für den Ausbau der Erdgasversorgung

➔ Seite 4

forsa hat im Auftrag von GASCADE die Menschen vor Ort nach ihrer Meinung zu den Herausforderungen der Energieversorgung und ihrer Sicht auf den Leitungsbau durch ihre Bundesländer gefragt.

Im Dialog: EUGAL vor Ort

➔ Seite 5

Als künftiger Nachbar möchten wir uns persönlich vorstellen. Und erfahren, was die Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Dazu laden wir entlang der Trasse zu Informationsveranstaltungen ein.

Liebe Leserinnen und Leser,

eine sichere Energieversorgung ist für uns in Deutschland und Europa von immenser Bedeutung. Besonders Erdgas spielt neben den Erneuerbaren Energien eine wichtige Rolle. Unsere Eigenproduktion von Gas sinkt jedoch. Zusätzlich importiertes Gas muss transportiert und verteilt werden – dafür fehlt jedoch noch Infrastruktur.

Hier kommt die neue Erdgasleitung EUGAL ins Spiel. Sie soll von der Ostsee in Mecklenburg-Vorpommern in südliche Richtung bis nach Deutschneudorf in Sachsen an die Grenze nach Tschechien verlaufen. Die EUGAL stärkt dadurch das europäische Netz und schließt Lücken: Sie kann Gas in Deutschland verteilen sowie in verschiedene europäische Länder bringen.

Noch stehen wir am Anfang des Projekts. Den Kontakt zu den Menschen vor Ort pflegen wir jedoch bereits jetzt – unter anderem mit diesem Newsletter, der Sie auch künftig über alle Entwicklungen rund um EUGAL informiert.

Ludger Hümb's
Gesamtleiter EUGAL

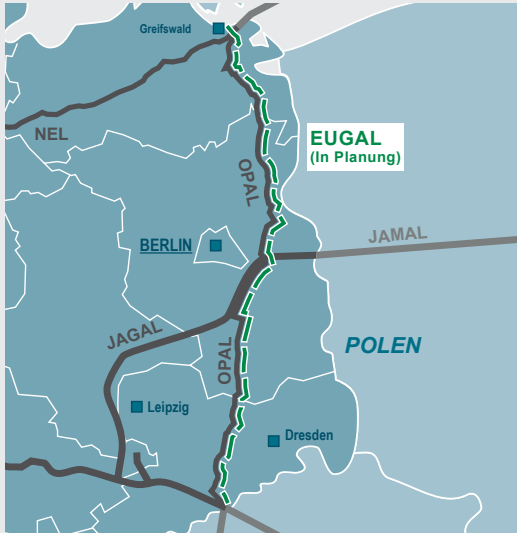


Hintergrund Wir stellen uns vor

Wieso eine weitere Leitung?

Erdgas ist ein zentraler Baustein unserer Energiesicherheit – es sorgt unter anderem für Wärme und Strom. Bis 2035 entsteht in Europa allerdings eine Importlücke von ca. 170 Milliarden Kubikmetern Erdgas pro Jahr¹. Zum Vergleich: Dies entspricht in etwa dem zweifachen Jahresverbrauch an Gas in Deutschland. Zugleich geht die europäische Eigenproduktion von Erdgas in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland stark zurück.

Doch Europa befindet sich in der komfortablen Situation, viele Lieferquellen und Lieferwege nutzen zu können, um die eigene Versorgungssicherheit zu stärken. Neben Pipeline-Gas gewinnt Gas in verflüssigter Form, so genanntes Liquid Natural Gas (kurz: LNG), größere Bedeutung. Derzeit gestaltet sich allerdings der Weitertransport von den an Nordsee und Atlantik gelegenen Anlande-Terminals in die Märkte schwierig. Deswegen ist Europa gut beraten, sich viele Lieferquellen zugänglich zu machen.



Welche Rolle übernimmt EUGAL?

Die EUGAL wird Erdgas aus bekannten Herkunftsländern wie Russland, Norwegen sowie möglichen neuen Quellen im kaspischen Raum in viele Teile Europas bringen können und damit den Binnenmarkt erheblich stärken.

Die neue Europäische Gas-Anbindungsleitung wird über 485 Kilometer von Lubmin in Mecklenburg-Vorpommern über Brandenburg nach Sachsen bis an die tschechische Grenze verlaufen – mit einer

Anbindung an Polen. Ab Ende 2019 kann Erdgas so flexibel in alle Richtungen transportiert werden – innerhalb Deutschlands, nach Westeuropa, in Richtung Polen, aber vor allem auch nach Südosteuropa.

Wo stehen wir?

Wir befinden uns kurz vor dem offiziellen Start der Raumordnungsverfahren in Brandenburg und Sachsen, in denen es darum geht, einen möglichen Trassenverlauf festzulegen. Dabei wird eine Vorzugstrasse mit verschiedenen Varianten geprüft. Mitte 2017 folgen dann die Planfeststellungsverfahren, denen nach erfolgreicher Genehmigung der Bau des ersten Strangs und dessen Inbetriebnahme Ende 2019 folgt. Ein Jahr später werden wir den zweiten Strang fertigstellen.

Als künftiger Nachbar möchten wir uns persönlich bei Ihnen vorstellen und Ihnen das Projekt EUGAL, die Vorzugstrasse und die Hintergründe dazu erläutern.

Die Termine der Informationsveranstaltungen in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen finden Sie auf der letzten Seite des Newsletters und auf unserer Projektwebseite www.eugal.de.

¹ Vgl. World Energy Outlook der Internationalen Energieagentur, Europäischer Netzentwicklungsplan (TYNPD) und IHS Wirtschafts- & Analysedienst.

Rückblick

Zurück in die Zukunft: Von OPAL zu EUGAL

In Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen ist der Bau von Erdgasinfrastruktur nichts Neues. Zuletzt wurde die Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung, kurz OPAL, durch die drei Bundesländer verlegt. Der Bau begann 2009 mit der Vorbereitung der Trasse. Im Herbst 2011 floss das erste Gas durch die Leitung nach Tschechien. Vier Jahre später ist wörtlich Gras über die Sache gewachsen.



Die OPAL-Trasse während der Bauarbeiten und nach der Rekultivierung.



Mutterbodenabtrag



Anlieferung der Rohre



Vorbereitung der Rohre



Zusammenführen der Rohre



Verlegung der Rohre



OPAL erreicht die deutsch-tschechische Grenze

forsa-Umfrage

Vor Ort nachgefragt: Breite Mehrheit für den Ausbau der Erdgasversorgung

Das Meinungsforschungsinstitut forsa hat im Auftrag von GASCADE die Menschen in den Bundesländern entlang der geplanten EUGAL-Route nach ihrer Meinung zu den Herausforderungen der Energieversorgung und ihrer Sicht auf den Leitungsbau durch ihre Bundesländer gefragt. Das Ergebnis: Die meisten Menschen wünschen sich eine bezahlbare und zuverlässige Energieversorgung. Sie unterstützen den Ausbau des europäischen Leitungsnetzes und legen dabei großen Wert auf Sicherheit und Umweltschutz.

Energieversorgung ganz allgemein

Die Kosten im Blick haben 70 Prozent aller Befragten. 62 Prozent wünschen sich eine sichere und zuverlässige Energieversorgung. Und 41 Prozent

der Umfrageteilnehmer legen Wert darauf, dass Energie „sauber“ ist und umweltschonend erzeugt wird. Die Energiewende und der Atomausstieg machen Erdgas für die meisten zu einem zentralen Baustein im Energiesystem: Mehr als ein Drittel aller Befragten stufen die Gasversorgung als wichtig und sehr wichtig ein.

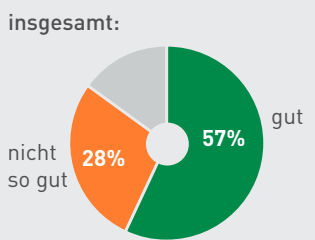
Europa braucht mehr Energie

Fast drei Viertel (73 Prozent) der Befragten begrüßen den Ausbau der europäischen Netze, der die Netzverbindungen in der EU stärkt. Angesichts der sinkenden Fördermenge in Deutschland und anderen EU-Staaten sind 68 Prozent für zusätzliche Transportkapazitäten, die eine Lieferung direkt aus den Herkunftsländern ermöglichen.

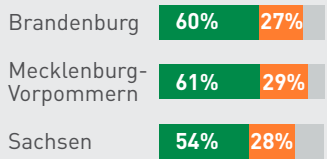


„Die Kosten für die Energieversorgung sind in allen Haushalten ein Thema und das spiegelt sich auch in der Umfrage wider: Energie muss bezahlbar und zuverlässig sein. Darauf kommt es den Befragten an“. Prof. Manfred Güllner, forsa.

Die Pläne für die neue europäische Erdgasleitung insgesamt finden:



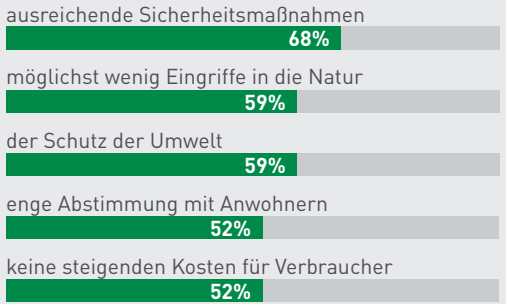
nach Bundesländern:



EUGAL ja – aber „grün“ und sicher

57 Prozent aller Befragten sprechen sich für den Bau einer neuen Erdgasleitung in ihrem Bundesland aus. Wichtige Bedingungen: Die Leitung muss sicher sein. Das betonen zwei Drittel der Befragten. Für etwa 60 Prozent sollen dabei die Eingriffe in die Natur auf ein Minimum reduziert sein. Außerdem wünscht sich mehr als die Hälfte, dass die Baupläne mit den Anwohnern abgestimmt werden.

Beim Bau der neuen Erdgasleitung ist sehr wichtig:



Votum für starken europäischen Binnenmarkt

Durch den Bau der neuen Pipeline erlangt jedes der drei Bundesländer mehr Bedeutung für den europäischen Binnenmarkt. Das finden 60 Prozent der befragten Bürger gut. Grundsätzlich ist sich die Allgemeinheit darin einig, dass jede beteiligte Region vom Ausbau des Leitungsnetzes profitiert.

BASISDATEN DER STUDIE

- Stichprobe: 1.500 Bürger aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen
- Erhebungszeitraum: 26. Mai bis 17. Juni 2016
- Ausführendes Institut: forsa GmbH Prof. Manfred Güllner, forsa.

Ankündigung der Informationsveranstaltungen

Im Dialog: EUGAL vor Ort

Die geplante ca. 485 Kilometer lange Erdgasleitung wird von der Ostsee bis an die deutsch-tschechische Grenze und eventuell auch in Ihrer Gemeinde verlaufen. Gerne möchten wir Ihnen den möglichen Verlauf der geplanten Leitung und die Hintergründe zum Projekt vorstellen und erfahren, was die Menschen in den Regionen bewegt. Daher laden wir Sie zu den nachfolgenden Informationsveranstaltungen ein und stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

TERMINE IN BRANDENBURG:

Jeweils 15:00 bis 20:00 Uhr

4. Oktober 2016 | Dorfgemeinschaftshaus, Schulstr. 7, 15926 Heideblick, OT Bornsdorf

5. Oktober 2016 | Bürgerzentrum, Elsholzstr. 6, 15345 Rehfelde

6. Oktober 2016 | Sporthalle Oderberg, Am Friedenshain 19, 16248 Oderberg

13. Oktober 2016 | Bürgertreff, Hauptstr. 32, 15910 Rietzneuendorf-Staakow

14. Oktober 2016 | Bindow-Treff (Alte Schule), Rudolf-Breitscheid-Str. 13, 15754 Heidesee, OT Bindow

TERMINE IN SACHSEN:

Jeweils 15:00 bis 20:00 Uhr

1. November 2016 | Börse Coswig, Hauptstr. 29, 01640 Coswig

3. November 2016 | Huthaus, Fortuna Bernstein, Deutschkatharinenberg 14, 09548 Deutschneudorf

TERMINE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN:

Jeweils 16:00 bis 19:00 Uhr

14. November 2016 | Kurverwaltung Seebad Lubmin, Großer Saal, Freester Str. 8, 17509 Seebad Lubmin

15. November 2016 | Regionale Schule „Käthe Kollwitz“, Aula, Baustr. 56 - 58, 17389 Anklam

21. November 2016 | Kulturforum Historisches U, Galerie, An der Kürassierkaserne 9, 17309 Pasewalk

KONTAKT

GASCADE Gastransport GmbH
Kölnische Straße 108-112 | 34119 Kassel
☎ 0561-934-2727 | ✉ buengerinfo@eugal.de

Möchten Sie weitere Informationen beziehen oder mehr über den aktuellen Planungsstand von EUGAL erfahren? Dann besuchen Sie unsere Website: www.eugal.de.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

REDAKTION

Verantwortlich für den Inhalt: Ludger Hümbts

IMPRESSUM

GASCADE Gastransport GmbH
Kölnische Straße 108-112
34119 Kassel, Deutschland

Geschäftsführer:

Dr. Christoph-Sweder von dem Bussche-Hünnefeld
Dr. Igor Uspenskiy

Sitz der Gesellschaft: Kassel, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Kassel, HRB 13752
Umsatzsteuer ID-Nr.: DE 815 216 431

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte eine E-Mail an buengerinfo@eugal.de

Bildnachweis: Bildarchiv